

Tatort –
Straßen der Welt e.V.



Engagement für Kinderrechte 2023

25 Jahre Tatort – Straßen der Welt e.V.



Vorwort

Tatort -
Straßen der Welt e.V.



25-jähriges Jubiläum

Der Tatort-Verein setzt sich seit 25 Jahren aktiv für Kinderrechte, Kinderschutz, Bildungschancen und den Fairen Handel ein.

Dieses Engagement wird der Verein auch zukünftig weiterverfolgen. Die Kampagnen, Hilfs- und Bildungsprojekte und vielen Einzelaktivitäten, die der Tatort-Verein unterstützt, initiiert und nachhaltig betreut, haben das Ziel, die Kinderrechte zu fördern, die Armut zu bekämpfen und nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Aus der Gründungsgeschichte des Vereins ergibt sich ein Fokus auf die Philippinen. Seit 2003 ist er auch in Eswatini im südlichen Afrika tätig und seit 2015 im Norden Kenias. Seit 2012 setzt er sich in Deutschland aktiv für gleiche Bildungschancen für Kinder jeder Herkunft ein.

Im Jubiläumsjahr 2023 konnten viele wichtige Aktivitäten, neue und erweiterte Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. Neue Projekte wurden initiiert und gestartet.

Für das große Engagement des Vorstandes, der Schauspieler, MitarbeiterInnen und den Ehrenamtlichen in der Kölner Geschäftsstelle bedankt sich die Geschäftsführung ganz herzlich. Besonders danken wir den zahlreichen SpenderInnen, Freunden und Förderern, die die Umsetzung der Projektarbeiten im Jahr 2023 und natürlich den Jahren zuvor, erst ermöglichten!

Nach 26 Jahren Vereins Zugehörigkeit mit Herz&Seele, davon 10 Jahre als Geschäftsführerin, sagte Ulrike Thönniges „Ade“ und startete am 1. Januar 2023 in ihren *fair*dienten Ruhestands-Genuss.

Sie verabschiedet sich mit einem dicken „Dankeschön“ für die lehrreichen, bewegenden und aktiven Jahre im Tatort-Vereins-Team.

Sie möchte dem Tatort-Verein natürlich verbunden bleiben und auf der am 21. Januar 2024 stattfindenden Mitgliederversammlung für den ehrenamtlichen Vorstand kandidieren.

Köln, im Januar 2024

Ulrike Thönniges

PHILIPPINEN

PREDA

Preda feiert im Jahr 2024 sein 50-jähriges Jubiläum

Die Kinderschutzorganisation PREDA (People's Recovery, Empowerment and Development Assistance) wurde 1974 von dem irischen Priester und Menschenrechtspreisträger Pater Shay Cullen gegründet.

PREDA ist nach wie vor Schwerpunkt des Tatort-Vereines. Die erfolgreiche Kooperation besteht seit 1998. Immer noch werden Jungen aus Haftanstalten befreit, und Mädchen aus häuslicher und kommerzieller Gewalt befreit und erhalten ein neues Zuhause bei Preda. Preda eröffnete ein Lernzentrum für indigene Aeta Kinder und stellte dafür eigene Lehrer ein. Trotz Corona und des ganzen langen Lockdowns wurden viele Grundschul- und Highschool Abschlüsse erreicht.

Shay Cullen berichtet regelmäßig in seinen News über die Zunahme der virtuellen sexuellen Ausbeutung im Darknet.

Sexueller Missbrauch von Kindern ist ein seit vielen Jahrzehnten weltweit zu findendes Gewaltverbrechen. Auf den Philippinen hat sich allerdings eine neue Form des Kindesmissbrauchs etabliert: die virtuelle sexuelle Ausbeutung von Kindern (Online Sexuell Exploitation of Children, kurz OSEC).

PREDA Besuch vom 5. bis 12. Januar 2024

Ulrike Thönniges besuchte das Preda Zentrum in Olongapo anlässlich des Mango Tango Projektes und ihrer Verabschiedung nach 25 Jahren enger Zusammenarbeit mit Shay Cullen.

Auszug der Projektreise:

*Meeting mit Shay und Rückblick über Zusammenarbeit und Zukunftsvisionen.
Symbolische Übergabe des 1. Mango Tango Schecks in Höhe von 44.000€.*

Besuch des Mädchenhauses „Victoria Children's Home“ in Castillejos. Interview mit Princess, einer jungen Frau, die von allen männlichen Familienmitgliedern jahrelang missbraucht wurde. Heute studiert sie Soziale Arbeit, Preda finanziert das Studium und wird sie als Sozialarbeiterin nach dem Diplom einstellen.

Besuch des Jungenhauses „New Dawn Home for Boys“ in Castillejos.

Interview mit Andre, einem 15-ährigen befreiten Gefängnisjungen, der als 13-jähriger in einer Geschäfts Toilette das Trinkgeld geklaut hat und dafür viele Monate hinter Gittern verbrachte. Er geht zur Schule, ist fleißig und will Koch werden. Hilft bei der Betreuung der jüngeren Kinder und ist sich der 2. Chance bei Preda sehr bewusst und dankbar.

Besuch der Gala Aeta Community in Pamatawan, Zambales, mit drei symbolischen Mangobaum Pflanzungen.

Einladung und Meeting im Haus des Farmers und Mitgliedes der Preda-Fair-Trade-Organisation Fernando Clemente mit dem Organic Commissioner und dem Preda-Fair-Trade-Koordinator Ronardo hoch oben im Regenwald.

Besuch der „Batiawan 1.Integrated School“. Interview mit der Aeta Lehrerin mit Ferlyn Clemente, Tochter von Fernando Clemente. Dank Preda-Fair-Trade konnte sie als Aeta Mädchen die Schule besuchen und studieren. Die Finanzierung übernahm Preda.

Besuch der „Batiawan 2.Integrated School“. Gespräch mit Aeta Lehrer Norberto de Guzman, der ebenso dank Preda heute Lehrer ist.

In beiden Schulen sind ca. 50% Aeta Kinder integriert und werden unterrichtet. Schulkosten der Kinder werden über Preda-Fair-Trade finanziert.

FAIRER HANDEL

Mango Tango Projekt – zum 25-jährigen Jubiläum

Scheckübergabe von 44.000€

Im Rahmen dieses Projektes sollen 10.000 Mangobaum Setzlinge für Preda bis Ende 2024 finanziert werden. Für eine Spende von 10 Euro beschafft Preda einen Setzling und lässt ihn in der Region der indigenen Aeta Völker in der philippinischen Provinz Zambales pflanzen. In den 10 Euro sind zusätzliche Obstgewächse sowie die Transport-, Arbeits- und Pflegekosten enthalten.

Projektziel: Erhöhung der Einkommen der Kleinbauern und Verbesserung der Lebenssituation der Aeta Communities. Das Projekt dient auch zur Wiederaufforstung der durch Bergbau verwüsteten Gebiete.

Projektgebiet: Bergdörfer in der Gemeinde San Marcelinho in der Provinz Zambales.

Im Dezember 2023 wurden die ersten 44.000€ Spenden an Preda für dieses Projekt weitergeleitet!

ESWATINI

Tatort - Vereins Mitglied Gertrud Langensiepen war in Eswatini mit dem von ihr gegründeten Verein „MEDEA e.V.“ für die Betreuung von AIDS-Waisen, Ernährungssicherung und für Bildungsmaßnahmen verantwortlich. Seit 2003 besteht eine erfolgreiche Kooperation mit MEDEA. Im Januar verstarb sie unerwartet. Die Trauer war groß.

Ende 2022 verstarb auch der lokale Partner, Caritas Direktor William Kelly. MEDEA hat sich im Laufe des Jahres neu aufstellen müssen, um die Arbeit im Sinne von Gertrud Langensiepen vor Ort fortzuführen.

BMZ – Projekte in Kooperation mit der Caritas Eswatini und MEDEA:

2015 – Landwirtschaftsprojekt

2016 – drei Klassenräume + Schulgarten, Küche, Lager, Toiletten, etc.

2017 – Ausbau der Sikhhandza Bantfu Grundschule, Lehrerzimmer, Küche, etc.

2019 – Neubau Sekundarstufe Highschool in Maduma

2021 - Pandemie bedingte verzögerte Fertigstellung der 5 Klassenräume und Labor Raum für die Highschool

2023 - verzögerte Anlieferung des längst finanzierten Containers zur Einrichtung einer Bibliothek

1.BMZ - Revision nach 15 Jahren

Der anerkannte und bewilligte Verwendungsnachweis des BMZ-Projektes „Verbesserung der Bildungssituation und Neuerrichtung einer Sekundarstufe / High School in der Gemeinde Maduma, Lubombo District, Inkhundla Siphofaneni, Eswatini“ wurde vom BMZ vertieft geprüft. Alle Belege und Abrechnungen waren korrekt.

K E N I A

Umoja Frauendorf und Umoja Schule

Im September verstarb nach langer Krankheit die Gründerin und Kooperationspartnerin Ise Stockums vom „Umoja Freundeskreis e.V.“ in Grevenbroich. Das ist ein großer Verlust für den Verein, der von Ise Stockums mit Herzblut geführt wurde. Der Verein hat sich im Laufe des Jahres neu aufstellen und Projekte reduzieren müssen um die Arbeit im Sinne von Ise Stockums fortzuführen zu können.

Unser Engagement im Norden von Kenia: Umoja – ein Dorf nur für Frauen:

Die Samburu leben nördlich vom Äquator in der Rift Valley Provinz in Nord-Kenia.

Rebecca Lolosoli gründete den Verein „Umoja Uaso Women Group“ zur Förderung der Verbesserung der Lebensbedingungen der Samburu Frauen und Mädchen. Die UUWG ist eine vom kenianischen Staat anerkannte Selbsthilfegruppe und der Projektpartner vor Ort zur Umsetzung unserer BMZ-Projekte.

Zu den traditionellen Bräuchen zählt in Kenia immer noch die Genitalverstümmelung. Kooperationen gegen Genitalverstümmelung (FGM: Female Genital Mutilation) und Bildungsarbeit zur Aufklärung gegen Genitalverstümmelung sind ein zentrales Thema im Verein. Bei den Samburu liegt die Rate der Genitalverstümmelungen der Mädchen nahezu bei 100 Prozent. Das Leben dieses Stammes ist immer noch stark von Traditionen geprägt.

Wir fördern und unterstützen das Frauendorf Umoja und die Umoja Schule seit 2015 in Kooperation mit dem „Umoja Freundeskreis e.V.“. Der Focus lag auf Ausbau und Erweiterung der Umoja Schule bis zur 9. Klasse. Der Focus der Projektarbeit liegt nun nach Fertigstellung der Schule auf Aktionen und Programme zum Schutz der Samburu Mädchen gegen FGM, Kinderschwangerschaften, Frühverheiratung und Bildung Bildung Bildung. Bildung ist die zentrale Lösung für die Bekämpfung und Beendigung von Genitalverstümmelung. Ziel ist es, Bewusstsein zu schaffen und die gesetzliche Lage zu stärken und Programme im Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung zu unterstützen.

Die Aktivitäten des Vereins gegen FGM werden fortgesetzt. Es ist so wichtig, dass die Familien und Mädchen lernen und verstehen, wie sich ihre Lebensqualität verbessert, wenn sie nicht verstümmelt werden und in ihre Zukunft investiert wird.

Gemeinsam mit „Zinduka e.V.“ wurden zwei Informationsveranstaltungen "Stimmen des Wandels: Weibliche Genitalverstümmelung verstehen und überwinden" durchgeführt.

Die Kooperation mit Zinduka besteht seit 2018. Antonia Waskowiak, Gründerin und Geschäftsführerin arbeitet seit vielen Jahren mit lokalen Communities in Kenia und mit Rebecca Lolosoli zusammen und gestaltet Projekte und Workshops in Kenia und Deutschland.

Der „Umoja Freundeskreis e.V.“ hat 2017 ein Schulplatz-Patenschafts-Programm ins Leben gerufen, wo die gesamte Schulbildung von 9 Schuljahren finanziert wird, wenn die Eltern einwilligen, ihre Töchter nicht zu beschneiden.

Diese Ausbildungsförderung der Samburu Mädchen wurde uns vom Umoja Freundeskreis e.V. zur Fortführung angeboten, da sie diese Förderprogramm im Rahmen ihrer Verkleinerung nicht weiterführen können.

Ulrike Thönniges hatte die Übernahme des Programmes noch vor dem Tod von Ise Stockums zugesagt. 20 Schulplatzpaten für den Schulstart 2024 wurden gefunden. Im Rahmen der Berufung einer neuen Geschäftsführung und Aufstellung eines neuen Vorstandes, muss über den Verbleib oder Aufgabe dieses Programmes noch gesprochen und beschlossen werden.

BMZ –Projekt in Kooperation mit dem Freundeskreis Umoja e.V.:

2020: Fünf neue Klassenräume, Küche, Lehrerzimmer, etc. für die dorfeigene Schule wurden fertiggestellt.

2020-2023: Finanzierung von Lebensmittel und Hygieneartikel an die Familien der Umoja Schüler während der gesamten Pandemie.

Seit 2019: Finanzierung von jährlich mehr als 20 Workshops gegen weibliche Genitalverstümmelung, Familienplanung und Schulbildung für Mädchen in den Communities der gesamten Samburu Region, durchgeführt von Rebecca Lolosoli und Mitstreiterinnen.

2023: Fertigstellung Neubau der schulischen Sanitäreinrichtungen für Mädchen.

Umoja Besuch vom 28.7. – 4.8.2023

Ulrike Thönniges besuchte das Umoja Frauendorf zum Austausch von möglichen künftigen Förderungen und Unterstützungen der UUWG. Sie verabschiedete sich nach 8 Jahren enger Zusammenarbeit von Rebecca und Tom Lolosoli sowie den Umoja Frauen.

Auszug der Projektreise:

Meetings mit Rebecca, ihrem Vorstand und Tom Lolosoli zu den Programmen:

Finanzierung FGM Workshops

Unterhalt / Finanzierung der beiden Umoja Schulbusse.

Sicherung der Schulpatenschaften

2x FGM-Ganztagesworkshop mit Rebecca im Samburu District

Besuch der Umoja Schule

Besichtigung der neuen Sanitäreinrichtung für Mädchen

Großeinkauf Lebensmittel als Gastgeschenk für die Umoja Frauen

Austausch über nicht vom Tatort-Verein unterstützten Programme:

Fortführung und Finanzierung Gartentrainings

Reparatur / Wartung der Brunnen- und Entsalzungsanlage

Finanzierung Schulmahlzeiten

Finanzierung Lehrergehälter

Einkommenssicherung der Umoja Frauen

DEUTSCHLAND

JECKE FAIRSUCHUNG - Faires Wurfmaterial im bundesweiten Karneval

Der Verein „Jecke Fairsuchung“ fördert die Idee des Fairen Handels im Karneval. 2001 startete die „Jecke Fairsuchung“ in NRW als landesweite Kampagne, um fair gehandeltes Wurfmaterial in den bundesweiten Karneval zu bringen. Fair gehandelte Produkte fest im Karneval zu verankern, über den Fairen Handel zu informieren und einen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit in der Welt zu schaffen, das sind die Ziele der Jecken Fairsuchung seit 22 Jahren.

2021 startete die Kooperation mit dem Kölner Festkomitee! Karneval 2022 fiel coronabedingt aus. Im Karneval 2023 sind die Fairen Kamellen erstmalig im Kölner Rosenmontagzug unter jecke Volk geworfen worden. Ziel: Ausbau einer langfristigen und nachhaltigen Kooperation mit dem Festausschuss Kölner Karneval.

SCHULRANZEN PROJEKT

„Wir starten gleich“ – Kein Kind ohne Schulranzen!

Mit dem Projekt „Wir starten gleich“ – kein Kind ohne Schulranzen! unterstützte der Tatort-Verein zum 12. Mal Kinder aus finanziell sehr benachteiligten Familien mit einem wertigen Ranzen-Set zur Einschulung in die erste Klasse. Ziel ist es, möglichst vielen Kindern an ihrem 1. Schultag einen materiell gleichen Start ins Schulleben zu ermöglichen.

Seit zwölf Jahre ein sehr erfolgreiches Projekt in zwölf Städten.

3.000 Schulranzen wurden 2023 in Köln, Bonn, Troisdorf, Dortmund, Wuppertal, Aachen, Bielefeld, Mönchengladbach, Kerpen, Lünen, Ludwigsburg, Bergheim verteilt. 17.300 Schulranzen wurden bis heute insgesamt verteilt im Warenwert von ca. 3,5 Mio.€.

Spontane Aktion: Im August 2023 wurden 120 gesponserte Ranzen Sets direkt zur Einschulung in die Ukraine versandt.

HERAUSGEGEBENE BROSCHÜREN

2019 „Kinder hinter Gittern“, Broschüre zur Wanderausstellung, gedruckt und digital

2020 „Kinder hinter Gittern“, 36 Seiten, digital zum downloaden und gedruckt

2021 „Auswirkungen der Corona-Krise auf Kinder“ in Kenia, Eswatini, Philippinen & Deutschland, 15 Seiten, digital zum downloaden

2022 „Mangos für Kinderrechte – Wie geht das“, 18 Seiten, digital zum downloaden

2023 „Mango Tango“ Spendenaktion 10.000 Mangobäume für PREDA

VEREIN

Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement

Umfangreiche Arbeiten im Verein werden ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet. Dies betrifft die Arbeit des Vorstands, des Beirates, der Schauspieler, Vereinsmitglieder und EhrenamtlerInnen.

Seit der Gründung des Vereins 1998 bis heute beteiligen sich die drei prominenten Schauspieler Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär und Joe Bausch intensiv an den vielen Aktivitäten des Vereins. Die Schauspieler setzen uneingeschränkt ihre Prominenz aktiv und ehrenamtlich für den Verein und seine Ziele ein.

Der Beirat

Dietmar Bär

Klaus J. Behrendt

Joe Bausch

Der Vorstand

1. stellvertretende Vorsitzende und Geschäftsführerin: Ulrike Thönniges

2. stellvertretende Vorsitzende: Ulrike Thonemann

Schatzmeister: Peter Meinrad

Die Geschäftsstelle in Köln

In der Geschäftsstelle sind beschäftigt:

Ulrike Thönniges als Honorarkraft für Geschäftsführung, Projektmanagement und Fundraising

Inge Fröschle als Teilzeitbeschäftigte für Controlling, Buchhaltung, Verwaltung

Ulla Burghardt als Teilzeitbeschäftigte für Social Media

Cordula Eichel als Teilzeitbeschäftigte für Projektkoordination

Emmalyn Liwag Kotte als Teilzeitbeschäftigte für Bildungsprojekte

Christoph Alessio als Teilzeitbeschäftigter für die Projektkoordination der Jecke Fairsuchung

Ulrike Thönniges geht am 31.12.2023 in den Ruhestand.

Die Nachfolge wird in der Mitgliederversammlung am 21.1.2024 neu geregelt werden.

EINNAHMEN - ÜBERSCHUSS FÜR 2023

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2023

Tatort - Straßen der Welt eV

	2023
Einnahmen	Euro
Beiträge/Förderbeiträge	7.217,72
Spenden inkl.Spendendosen	30.261,46
Zweckgebundene Spenden	318.389,98
Sachspenden (Schulranzen)	13.884,00
Zuschüsse	0,00
Zinseinnahmen	0,00
Sonstige	1.500,00
Einnahmen Jubiläum/Bordkarten	13.097,00
Summe	384.350,16

Ausgaben	Euro
Honorarkosten	43.200,00
Personalkosten	36.205,50
Aufwandsentschädigungen	2.015,00
Reisekosten	349,92
Raumkosten	13.272,65
Verwaltungskosten	9.808,37
Öffentlichkeitsarbeit	3.111,04
Fundraising	0,00
Projektförderung/Projektkosten	103.194,45
Schulranzenprojekte	124.173,24
Bewirtungskosten	585,20
Fremdleistungen	0,00
Kosten Jubiläum	15.299,54
Summe	351.214,91

Überschuss 2023 **33.135,25**

15.01.2024

VERMÖGEN FÜR 2023

Vermögen per 31.12.2023

Tatort - Straßen der Welt eV

	2023
Aktiva	Euro
Kassenbestand	371,91
Girokonten Sparda-Bank West	20.290,15
Festgeld Spada-Bank	0,00
Girokonto Sparkasse KölnBonn	60.105,68
Summe	80.767,74
Passiva	
Eigenmittel	47.632,49
Überschuss 2023	33.135,25
Summe	80.767,74

15.01.2024